

## **Statt der Grundrechte das „Gesetz“ des behavioristischen Rattenexperiments**

In einem ARD-Interview vom 2.2.21 unter dem Titel „Farbe bekennen“ ließ Bundeskanzlerin Angela Merkel verlauten: "Wer das nicht möchte (die Impfung), der kann dann vielleicht bestimmte Dinge auch nicht machen."

Grundrechte, das sind Rechte, die jedem Bürger eines Rechtsstaats zustehen, völlig unabhängig davon welchen Status er hat, ob er reich oder arm ist, ob sie sich an die Gesetze hält oder nicht, ob er dem Staat genehm ist oder nicht – auch dem Staatsfeind stehen diese Grundrechte zu.

Das soll anders werden: die Grundrechte, die in der Inszenierung des Coronaregimes außer Kraft gesetzt worden sind – ein Staatsstreich unerhört in diesem Ausmaß – so unerhört, dass noch nicht einmal die linke Opposition davon gehört hatte – diese Grundrechte sollen abgeschafft bleiben und an ihrer Stelle soll der gesellschaftliche Zusammenhalt durch das „Gesetz“ des behavioristischen Rattenexperiments von Belohnung und Belohnungsentzug geregelt werden.

Und immer noch: Friedhofsruhe in der medialen Öffentlichkeit. O. K. die Medien haben sich seit langem auf die Seite der Herrschenden geschlagen.

Was wir nicht verstehen: Weshalb die Linke diese Politik verteidigt, immer noch. Nachdem sie sie von Anfang an durch Stillschweigen mitgetragen hat und sich aktiv gegen die inner- wie außerparlamentarische Opposition gegenüber dieser Politik gewendet hat, kritisiert sie – natürlich zutreffend – inzwischen die „Folgen“ dieser Politik: ökonomischer Ruin großer Teile der unteren Schichten und Kleingewerbetreibenden, psychische und soziale Schäden in großem Ausmaß.

Diese „Folgen“ waren von vornherein abzusehen gewesen, es war vorauszusehen, dass daraus die Ungleichheit dramatisch wächst, die Durchschnittsbevölkerung und ärmere Bevölkerung die Leidtragenden sein werden und zudem Monopolisierungsprozesse und Digitalisierung eingeleitet werden. Das kann man nun nicht mit abstrakten oder unerreichbaren, derzeit utopischen Forderungen wie „holt's von den Reichen“ oder „Kapitalismus muss weg“ wiedergutmachen. Statt Opposition zu sein, statt den Widerstand gerade von links her zu stärken, hat sich die Linke mit der Staatsmacht identifiziert. Daraus wird sich, gerade weil die Linke weg vom Fenster ist, eine starke rechte Bewegung etablieren. Das sind unsere Hauptsorgen.

Die Folgen waren ja sogar „vorhergesagt“ worden – von denen, die diese Politik propagandistisch vorbereitet und orchestriert hatten: WEF, Gates-Stiftung, Rockefeller-Stiftung usw. (s. Literatur: Schwab: „Der Große Umbruch“ und Paul Schreyer: „Chronik einer angekündigten Krise“).

Und diese Folgen waren als Preis einkalkuliert für die Programme des „Großen Reset“ (Schwab, Davos). Die Linke schafft nur, diese Tatsache als „Verschwörungstheorie“ zu verleugnen.

Sie hält immer noch an der offiziellen Begründung „Kampf gegen das Virus“ fest, obwohl inzwischen – sogar durch die Zahlen des regierungsamtlichen RKI – jedem

bekannt ist, dass die ursprüngliche Behauptung der Gefährlichkeit nicht mehr zu halten ist, dass die Gefährlichkeit des Virus der Grippe ganz nahekommt und dass deshalb die „Maßnahmen“ zur Eindämmung der Gefahr nicht mehr zu rechtfertigen sind, eben wegen deren Verfassungswidrigkeit und wegen deren Folgen.

Sie dienen allerdings dazu, die Bevölkerung in Angst zu versetzen und damit zur Zustimmung zur Corona-Politik – trotz ihrer verheerenden „Folgen“ – zu zwingen – und sei es nur, dass sie alles mit sich machen lassen, was die Regierung anweist. Das Wichtigste ist derzeit die flächendeckende Massen-Impfung mit – gemessen an den bisherigen Kriterien der Überprüfung ihrer Wirksamkeit und Nebenwirkungen – einem neuartigen und ungeprüften Impfstoff. Das kann üble Folgen haben – Todesopfer sind ja schon eine ganze Reihe zu beklagen.

Bereits diese Feststellung wird wahrscheinlich als „Verschwörungstheorie“ abgetan. Obwohl tagtäglich immer klarer wird, dass wir es tatsächlich mit einer veritablen Verschwörung ganz großen Stils zu tun haben: allein die bisher bei keiner Epidemie – z.B. Grippewellen – übliche stündliche Beschallung der Bevölkerung mit den Zahlen der positiv Getesteten, mit den Behauptungen über die Gefährlichkeit des Virus, mit den ständigen Bildern der Impfungen, die man nur als systematische Desensibilisierung betrachten kann usw.

Dasselbe gilt für die Maßnahmen selbst, obwohl zum großen Teil unsinnig, wenn man sie als Bekämpfung des Virus betrachtet, ihren Sinn allerdings erhalten, wenn man sie versteht als Erpressung der Bevölkerung, hinzunehmen was ihr zugemutet wird. Auch die scheinbar verkündete Verlängerung und Verschärfung der Lockdown-Maßnahmen dienen diesem Zweck und sind in hohem Maß manipulativ. Zugleich arbeiten sie, wie Merkel immer sagte, „auf Sicht“, immer so weit, dass die Bevölkerung die Zumutung gerade noch schlucken kann: „Psychologische Kriegsführung“ gegen die Bevölkerung.

Zustimmung zur Politik wird nicht mehr auf dem Wege argumentativer Überzeugungsarbeit in einer durch Grundrechte abgesicherten diskutierenden gesellschaftlichen Öffentlichkeit hergestellt, sondern durch fait accompli, Herstellen von Zuständen, auf die man nicht anders als vorgegeben reagieren kann: die behavioristische Form der Regelung zwischenmenschlicher gesellschaftlicher politischer Angelegenheiten: Konditionierung durch Belohnung und Bestrafung, die Rattenherrschaft mittels reinforcement.

Almuth Bruder Bezzel und Klaus-Jürgen Bruder .